

Brandschutz - Rauchabzugsanlagen

DIN 18 232 Bl. 5

Titel: Rauch- und Wärmefreihaltung – Teil 5: Maschinelle Rauchabzugsanlagen (MRA) – Anforderungen, Bemessung

veröffentl.: 05/2012; Ersatz für DIN 18 232 Bl. 5 von 04/2003

Die Norm gilt für maschinelle Rauchabzugsanlagen (MRA) in großflächigen Räumen mit einer Höhe des zu schützenden Raumes von mindesten 3 m. Sie enthält Tabellen und Berechnungsverfahren zur Dimensionierung von raucharmen Schichten, um damit u. a. den Anforderungen unterschiedlicher Schutzziele gerecht zu werden.

Die Norm enthält Hinweise und Festlegungen für die Anforderungen, die Bemessung und die Regeln für den Einbau von maschinellen Rauchabzugsanlagen.

Die Norm gilt nicht für: Räume mit stationären Gaslöschanlagen; Gefahrstofflager, explosionsgefährdete Räume, Flure und Treppenträume.

Wesentliche Änderungen sind u. a. Übernahme des Plumeansatzes nach Bl. 2, der Anhang C mit den physikalischen Effekten im Entrauchungsbetrieb, Reduzierung des Tabellenumfanges für die Bemessung, maximale Nachströmgeschwindigkeit 1 m/s (statt 3 m/s).

Die informativen Anhänge A bis C behandeln die Themen: Spezifische Brandleistung von 600 kW/m² (Bemessung des Volumenstromes und der Temperaturklasse der Bauteile); Erläuterungen; Physikalische Effekte im Entrauchungsbetrieb.

Heizung – Heizlastberechnung

DIN EN 12 831 Beiblatt 2

Titel: Heizungsanlagen in Gebäuden – Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast; Beiblatt 2: vereinfachtes Verfahren zur Ermittlung der Gebäude-Heizlast und der Wärmeerzeugerleistung
veröffentl.: 05/2012;

Das Beiblatt beschreibt ein vereinfachtes Verfahren zur näherungsweise Ermittlung der Heizlast eines Gebäudes.

Für die Berechnung können je nach Datenlage zwei Verfahren angewendet werden.

- die wärmetechnische Berechnung über die Hüllfläche des Gebäudes (Hüllflächenverfahren)
- die Erfassung der Endenergie in einem bestimmten Zeitraum (Verbrauchsverfahren).

Die informativen Anhänge A, B, C, D und E weisen Aussagen zu:

- vereinfachte Bestimmung des Wärmedurchgangskoeffizienten U ,
- vereinfachte Datenaufnahme der Bauteilflächen,
- vereinfachte Bestimmung der Temperaturkorrekturfaktoren,
- vereinfachte Ermittlung des Warmwasserbedarfs in Gebäuden und
- Beispielrechnung.

Nachhaltigkeit

DIN EN 15 643 Bl. 3

Titel: Nachhaltigkeit von Bauwerken – Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden – Teil 3:
Rahmenbedingungen für die Bewertung der sozialen Qualität
veröffentl.: 04/2012;

Das Richtlinienblatt enthält die die spezifischen Grundsätze und Anforderungen an die Bewertung von Gebäuden hinsichtlich ihrer sozialen Qualität unter Berücksichtigung der technischen Eigenschaften und der Funktionalität eines Gebäudes.

Die dargelegten Bewertungsverfahren gelten für alle Arten von Gebäuden und sind für die Bewertung der Qualitäten bei neuen Gebäuden für den gesamten Lebenszyklus und bei Bestandsgebäuden für die restliche Lebensdauer und die Entsorgungsphase maßgeblich.

Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit konzentriert sich auf die Bewertung der Aspekte und Auswirkungen eines Gebäudes, die mithilfe quantitativ bestimmbarer Indikatoren angegeben werden. Das Ausmaß der der sozialen Qualität wird u. a. durch folgende Indikatoren bewertet wie Zugänglichkeit, Anpassungsfähigkeit, Gesundheit und Behaglichkeit, Instandhaltung; Sicherheit/Schutz; Beschaffung von Dienstleitungen; Belastung für benachbarte Bereiche und Einbeziehung der Beteiligten.

Die Norm enthält keine Regeln oder Verfahrensweise für die Bewertungsverfahren sowie schreibt sie keine Grenzwerte, Klassen oder Richtwerte vor.

Die informativen Anhänge A und B beinhalten das Arbeitsprogramm für CEN/TC 350 und die sozialen Aspekte der Phasen des Lebenszyklus von Bauwerken.

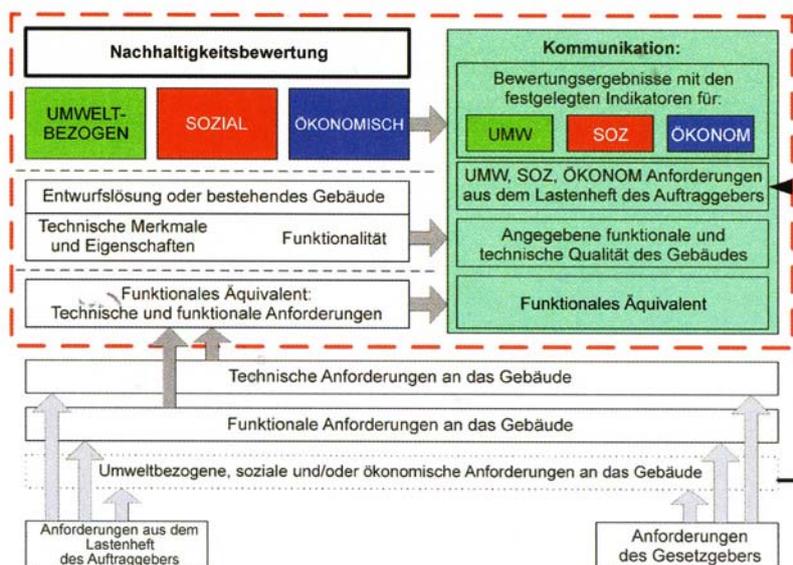


Bild 1 — Konzeption der Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden

Nachhaltigkeit

DIN EN 15 643 Bl. 4

Titel: Nachhaltigkeit von Bauwerken – Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden – Teil 4:
Rahmenbedingungen für die Bewertung der ökonomischen Qualität
veröffentl.: 04/2012;

Das Richtlinienblatt enthält die die spezifischen Grundsätze und Anforderungen an die Bewertung von Gebäuden hinsichtlich ihrer ökonomischen Qualität unter Berücksichtigung der technischen Eigenschaften und der Funktionalität eines Gebäudes.

Die Bewertung der ökonomischen Qualität eines Gebäudes befasst sich mit den Lebenszykluskosten und weiteren ökonomischen Aspekten und weiteren ökonomischen Aspekten, die mittels quantitativer Indikatoren angegeben werden. Wirtschaftliche Risikobewertung und Renditeberechnungen sind nicht Gegenstand der Bewertung.

In die Bewertung sind ökonomische Aspekte eines Gebäudes einbezogen, die sich auf die gebaute Umwelt innerhalb der Grundstücksfläche beziehen

Die dargelegten Bewertungsverfahren gelten für alle Arten von Gebäuden und sind für die Bewertung der Qualitäten bei neuen Gebäuden für den gesamten Lebenszyklus und bei Bestandsgebäuden für die restliche Lebensdauer und die Entsorgungsphase maßgeblich.

Die Norm enthält keine Regeln oder Verfahrensweise für die Bewertungsverfahren sowie schreibt sie keine Grenzwerte, Klassen oder Richtwerte vor.

Die informativen Anhänge A, B, C und D beinhalten: das Arbeitsprogramm für CEN/TC 350, die ökonomischen Aspekte der Gebäudequalität über den Lebenszyklus des Gebäudes, ökonomische Indikatoren und potenzielle ökonomische Indikatoren.

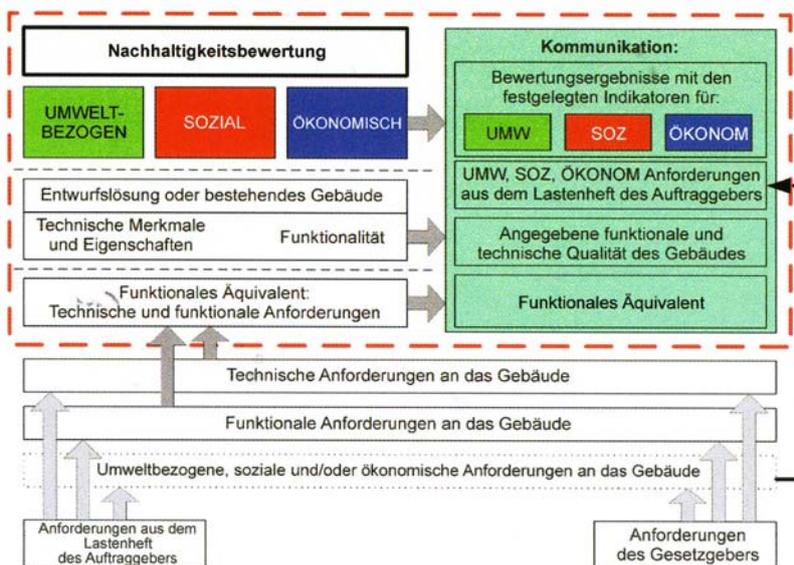


Bild 1 — Konzeption der Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden

Heizung – gebläseunterstützte Heizkörper

DIN EN 16 430 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Gebläseunterstützte Heizkörper, Konvektoren und Unterflurkonvektoren – Teil 1:
Technische Spezifikationen und Anforderungen
veröffentl.: 05/2012; Einsprüche bis 14.07.2012

Die Norm legt die technischen Spezifikationen und Anforderungen an gebläseunterstützte Heizkörper, Konvektoren und Unterflurkonvektoren zur dauerhaften Installation in die Heizungsanlage fest. Sie behandelt Heizkörper und Konvektoren zum Betrieb mit Wasser oder Dampf unter 120 °C aus einer getrennten Wärmequelle.

Sie gilt für die Prüfung der Wärmeleistung und der Kühlleistung.

Weiterhin werden die Aspekte wie Vorbehandlung und Beschichtung, Grenzmaße und Druckdichtheit, elektrische und mechanische Sicherheit, Geräuschemissionen, Wärme- und Kühlleistung, Katalogdaten sowie Kennzeichnung und Markierung.

Heizung – gebläseunterstützte Heizkörper

DIN EN 16 430 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Gebläseunterstützte Heizkörper, Konvektoren und Unterflurkonvektoren – Teil 2:
Prüfverfahren und Bewertung der Wärmeleistung
veröffentl.: 05/2012; Einsprüche bis 14.07.2012

Die Norm gilt für die Prüfung der Wärmeleistung von gebläseunterstützten Heizkörpern, Konvektoren und Unterflurkonvektoren.

Die Prüfungsregularien werden ausführlich beschrieben und Hinweise für die notwendige Dokumentation gegeben.

Heizung – gebläseunterstützte Heizkörper

DIN EN 16 430 Bl. 3 (Entwurf)

Titel: Gebläseunterstützte Heizkörper, Konvektoren und Unterflurkonvektoren – Teil 3:
Prüfverfahren und Bewertung der Kühlleistung
veröffentl.: 05/2012; Einsprüche bis 14.07.2012

Die Norm gilt für die Prüfung der Kühlleistung von gebläseunterstützten Heizkörpern,
Konvektoren und Unterflurkonvektoren ohne Kondensation.
Die Prüfungsregularien werden ausführlich beschrieben und Hinweise für die notwendige
Dokumentation gegeben.

TGA-Anlagen - Isolation

VDI 2055 Bl. 3 Berichtigung

Titel: Wärme- und Kälteschutz von betriebstechnischen Anlagen in der Industrie und in der TGA – Technische Grundlagen zur Überprüfung der wärmetechnischen Eigenschaften von Dämmsystemen, Ermittlung von Gesamtwärmeverlusten
veröffentl.: 04/2012;

Die Berichtigung bezieht sich auf die Richtlinie von 10/2011.

Nach Abschnitt 6 auf S. 32 ist die Anmerkung zu ergänzen: Anmerkung: Dieser Abschnitt ist informativ.

Reinraumtechnik - Messtechnik

VDI 2083 Bl. 3.1

Titel: Reinraumtechnik - Messtechnik in der Reinraumluft - Monitoring
veröffentl.: 06/2012

Der Anwendungsbereich dieser Richtlinie behandelt die dauernde anlagenbezogene Überwachung einzelner Parameter von reinraumtechnischen Anlagen. Die Überwachung kann kontinuierlich (z.B. Druck, Temperatur, Feuchte) oder sequenziell (z.B. Mikrobiologie) erfolgen.

In diesem Blatt werden Verfahren zur Durchführung von Messungen an reinraumtechnischen Anlagen spezifiziert und die dafür geeigneten Messgeräte beschrieben, um diese als Standard für die Überwachung festzulegen.

Diese Richtlinie gilt nicht für die Überwachung von Reinräumen mit Datenloggern.

Das Kapitel 5 behandelt ausführlich die Messgrößen incl. der Messunsicherheit, der Kalibrierung, den Anforderungen an die Messgeräte und die raumbezogenen Messgrößen.

Weitere Kapitel beschäftigen sich mit: Partikelmonitoring, mikrobiologischem Monitoring, Airborne Molecular Contamination, der Schnittstellenproblematik, der Datenerfassungssoftware, der Alarmierung und der notwendigen Dokumentation.

Die Anhänge A und B behandeln: Checkliste für die Auslegung eines Monitoringsystems und die Messstellenliste.

TGA -Instandhaltung

VDI 3810 Bl. 1

Titel: Betreiben und Instandhalten von gebäudetechnischen Anlagen - Grundlagen
veröffentl.: 05/2012;

Die Richtlinienreihe VDI 3810 gibt für die unterschiedlichen gebäudetechnischen Anlagen Empfehlungen für das sichere, bestimmungsgemäße, bedarfsgerechte und nachhaltige Betreiben von TGA-Anlagen.

Die Richtlinien beschreiben die notwendigen Voraussetzungen zur Wahrnehmung der Betreiberpflichten, Betriebssicherheit der TGA-Anlagen, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit und geben praktische Empfehlungen für das Betreiben und Instandhalten der Anlagen.

In den Grundlagen wird auf die Anforderungen sowie die planerischen Voraussetzungen eingegangen. Weiterhin werden Ausführungen zum Betreiben und Instandhalten, den Rechtspflichten beim Betreiben, der Dokumentation sowie Betreiber- und Instandhaltungsverträgen dokumentiert.

Gebäudeautomation

VDI 3814 Bl. 7

Titel: Gebäudeautomation (GA) – Gestaltung von Benutzeroberflächen
veröffentl.: 05/2012;

Die Richtlinienreihe gilt für Einrichtungen, Software und Dienstleistungen zur automatischen Steuerung und Regelung, Überwachung, Optimierung und Bedienung sowie für das Management zum energieeffizienten und sicheren Betrieb der TGA.

Das Blatt 7 beschreibt die Voraussetzungen und die Gestaltung der Benutzeroberfläche. Dabei wird detailliert auf die Oberfläche selbst, die Gestaltung von Bildern, Diagrammen, Listen und Zeitschaltplänen eingegangen. Der Anhang gibt Beispiele für Achsendiagramme, Graphen und Mengendiagramme.

Energieverbrauch - Kennwerte

VDI 3807 Bl. 5 (Entwurf)

Titel: Energieverbrauchskennwerte für Gebäude – Teilkennwerte thermische Energie
veröffentl.: 06/2012; Einsprüche bis: 30.11.2012

Die Richtlinie gilt für die Ermittlung und Anwendung von „Teilkennwerten thermische Energie“ für alle Gebäude und Liegenschaften, die mit thermischer Energie (z.B. für Gebäudeheizung, Trinkwassererwärmung, sonstige Prozesswärme) versorgt werden. Diese Teilkennwerte können aus gemessenen Werten abgeleitet und/oder rechnerisch ermittelt werden.

Dabei werden Besonderheiten bei der Wärmeerzeugung, von Sondernutzungen sowie der Nutzungsintensität und bauliche Besonderheiten entsprechend betrachtet und berücksichtigt. Ausführlich werden die Verfahren, die Messkonzepte und Datenauswertung dargelegt. Das Kapitel 7 enthält 6 charakteristische Beispiele und entsprechende Erläuterungen. Der Anhang weist typische Teilkennwerte in Tabellenform in Abhängigkeit der Nutzung aus.

Emissionsmessungen

VDI 3951 (Entwurf)

Titel: Grundsätze zur Durchführung von Emissionsmessungen

veröffentl.: 06/2012; Einsprüche bis 30.09.2012

Die Richtlinie fasst Grundsätze zur Durchführung von Emissionsmessungen zusammen, durch die sichergestellt werden soll, dass Emissionen von Anlagen so ermittelt werden, dass die Ergebnisse repräsentativ und untereinander vergleichbar sind, einheitlich ausgewertet werden können und eine Überwachung von Emissionsbegrenzungen ermöglichen.

Die Richtlinie richtet sich insbesondere an Anlagenplaner, -betreiber, Aufsichtsbehörden und Prüflaboratorien.

Aufzüge - Energieeffizienz

VDI 4707 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Aufzüge – Energieeffizienz - Komponenten

veröffentl.: 06/2012; Einsprüche bis 30.11.2012

Die Richtlinie dient der Bestimmung der Energieeffizienz von Aufzugskomponenten und der Berechnung des Energiebedarfs. Sie gilt für neue und bestehende Anlagen.

Es werden die notwendigen Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung der Stillstands- und Fahrbedarfswerte zur Verfügung gestellt.

Kapitel 7 enthält Beispielrechnungen für Hydraulik- und Seilaufzüge.

Die Anhänge A bis D behandeln Aspekte zu: Schachtwirkungsgrad, Triebwerk Seil, Hydraulikantrieb und eine Beispielrechnung für die Gewichtung der Betriebsmodi.

TGA - Nachhaltigkeit

VDI 6028 Bl. 1.1 (Entwurf)

Titel: Bewertungskriterien für die Technische Gebäudeausrüstung – Technische Qualität für nachhaltiges Bauen

veröffentl.: 06/2012; Einsprüche bis 30.11.2012

Die Richtlinie enthält Bewertungskriterien für die technische Qualität der TGA-Anlagen entsprechend der Kostengruppe 400. Sie beschreibt Einzelqualitäten der technischen Anlagen und gibt damit Anhaltspunkte, wie die technische Qualität der TGA-Anlagen bewertet werden kann.

Die Richtlinie kann auch genutzt werden, um die technische Qualität von Planungslösungen zu bewerten und sie bietet Anhaltspunkte, welche Kriterien in die Nachhaltigkeitszertifizierungssysteme aufgenommen werden sollten.

Das Kapitel behandelt die Gewichtung der Kriterien in den Kostengruppen.

Inhalt der Anhänge A und B ist: Tabelle mit den Qualitätskriterien der technischen Qualität für die verschiedenen Kostengruppen der KGR 400 und Tabelle zur Ermittlung der Lebenszykluskosten.